



Rueil-Malmaison, den 18. 9. 2002

PRESSEMITTEILUNG

GUTE HALBJAHRESERGEBNISSE IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN VORHERSAGEN FÜR DAS VOLLE GESCHÄFTSJAHR

Gestiegenes Nettoergebnis in Höhe von 174 Mio. € (+2%)

Erneute Verbesserung der betrieblichen Rentabilität

- EBITDA:	726 Mio. €	+19%
- Betriebsergebnis:	415 Mio. €	+10%
- Ergebnis vor Steuern:	285 Mio. €	+ 8%

Bestätigung der Zielvorgaben für 2002

Der Verwaltungsrat von VINCI ist am Mittwoch, den 18. 9. 2002, unter dem Vorsitz von Antoine Zacharias zusammengetreten, um den Halbjahresabschluss zum 30. 6. 2002 festzustellen.

Kontrolliertes Umsatzwachstum, Ausbau des Bereichs Konzessionen und wachsender Auslandsanteil

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2001 stieg der konsolidierte Umsatz des VINCI-Konzerns im ersten Halbjahr 2002 mit 8,5 Milliarden Euro um 2,8%.

Er enthält in Höhe von etwa 400 Millionen Euro die jüngsten Neuzugänge des Konzerns zur Verstärkung der Auslandspräsenz sowie zum Ausbau der Servicesparte (WFS/Worldwide Flight Services, TMS, Crispin & Borst) und berücksichtigt in Höhe von etwa 100 Millionen Euro die Veräußerung nicht strategischer Aktivitäten (Wanner und Ingerop Litwin).

Entsprechend der konsequent verfolgten selektiven Projektakquisition ist der Halbjahresumsatz bei unveränderter Struktur etwas geringer als im Vorjahr (-1,2%).

Der Auslandsumsatz ist infolge der Zukäufe real um mehr als 15% gestiegen, wobei diese Entwicklung eine gleich bleibende Lage in Deutschland und einen nahezu 20%igen Anstieg in den übrigen Ländern widerspiegelt. Er beträgt 3,5 Milliarden Euro bzw. 41% vom Gesamtumsatz

(gegenüber 36% im 1. Hj. 2001). Bei unveränderter Struktur ergibt sich eine Zunahme des Auslandsumsatzes von 4%, die der starken Entwicklung des Bereichs Konzessionen (+14%) und der regen Geschäftstätigkeit der Sparte VINCI Construction (+8%) zu verdanken ist.

Der Inlandsumsatz in Frankreich, der mit einem ausgezeichneten Halbjahr 2001 zu vergleichen ist, lag, wie vorhergesehen, sowohl bei konstanter als auch bei realer Struktur um 4% unter dem Vorjahreswert. Der Bereich Konzessionen verzeichnete einen Zuwachs um 7% (+5,3% bei vergleichbarer Struktur) und Cofiroute ein Umsatzplus von 7,7%.

Ergebnissteigerung - weitere Verbesserung der operativen Performance

Das Nettoergebnis des ersten Halbjahres liegt mit 174 Millionen Euro um 2% über dem Vorjahreswert im gleichen Bezugszeitraum (170 Millionen Euro). Dieser Anstieg konnte trotz höherer Steueraufwendungen und gestiegener Finanzierungskosten infolge der jüngsten Konzernentwicklungen in den Bereichen Konzessionen und verwandte Dienstleistungen erzielt werden.

Diese gute Leistung ist der verbesserten betrieblichen Konzernrendite zuzuschreiben, die sich im ersten Halbjahr in einem um 19% höheren EBITDA niederschlug, zu dem sämtliche Konzernsparten beisteuerten.

Das um 10% gestiegene Betriebsergebnis beläuft sich seinerseits auf 415¹ Millionen Euro bzw. 4,9% vom Umsatz (gegenüber 378¹ Millionen Euro im 1. Hj. 2001 bzw. 4,6% vom Umsatz).

Das Betriebsergebnis des Bereichs Konzessionen und Dienstleistungen weist einen Anstieg um 8% aus (295 Millionen Euro gegenüber 273 Millionen Euro 2001). Desgleichen ist die hohe Leistung der Sparte VINCI Construction hervorzuheben, deren betriebliche Rentabilität 3% übersteigt. Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2001 im Geschäftsfeld Klimatechnik und Isolierung in Deutschland konnte die operative Marge bei GTIE von 1,6% auf 3% verbessert werden. Der Beitrag der Eurovia ist trotz einer rückläufigen Geschäftstätigkeit in Frankreich weiterhin positiv.

Durch den Anstieg im Betriebsergebnis war es möglich, den höheren Fehlbetrag im Finanzergebnis zur Gänze auszugleichen (-84 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2002 gegenüber -53 Millionen Euro im 1. Hj. 2001), wobei die gestiegenen Finanzierungskosten auf die jüngsten Akquisitionen des Konzerns im Bereich Konzessionen und Dienstleistungen zurückzuführen sind. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziffert sich somit auf 332 Millionen Euro (+2%).

Das außerordentliche Ergebnis verzeichnet einen positiven Saldo in Höhe von 19 Millionen Euro gegenüber einem Verlust von 2 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2001. Daraus ergibt sich ein Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um 8% (285 Millionen Euro gegenüber 264 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2001).

Wie vorhergesehen erhöhte sich der Steueraufwand deutlich von 94 Millionen Euro auf 111 Millionen Euro. Der effektive Steuersatz im ersten Halbjahr 2002 betrug somit 32% (im Vergleich zu 29% im ersten Halbjahr 2001).

Starke Zunahme des Cashflows

¹ nach ergebniswirksamer Umbuchung der Cofiroute-Sonderabschreibungen auf Konzessionen

Durch die starke Zunahme des Cashflows auf 528 Millionen Euro (+37%) und das gut kontrollierte Niveau der Investitionen in Sachanlagen, das mit 204 Millionen Euro unverändert blieb, war es möglich, die jahreszeitlich bedingten Schwankungen des Betriebskapitalbedarfs auszugleichen.

Die Investitionen der Konzessionsgesellschaften beliefen sich auf 221 Millionen Euro (gegenüber 348 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2001). Sie berücksichtigen insbesondere die Investitionen für die zu Beginn des Jahres fertiggestellte Autobahn Chillán-Collipulli sowie für die Fortführung der Arbeiten an der A86 im Westen von Paris.

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 1 136 Millionen Euro, davon 1 Milliarde Euro für die 17%ige Beteiligung an den südfranzösischen Autobahnen ASF und der Saldo im Wesentlichen für Neuzugänge bei VINCI Park.

Nach wie vor solide Finanzstruktur trotz der jüngsten Zukäufe

Die Eigenmittel beliefen sich auf 2,5 Milliarden Euro (im Vergleich zu 2 Milliarden Euro zum 30. 6. 2001) zuzüglich 505 Millionen Euro Anteile in Fremdbesitz.

Die Nettofinanzverschuldung des Konzerns ist trotz der Investition in die ASF-Beteiligung moderat geblieben und belief sich zum 30. 6. 2002 auf 3,3 Milliarden Euro (gegenüber 2,4 Milliarden Euro zum 30. 6. 2001), davon 3 Milliarden Euro für den Bereich Konzessionen. Die begrenzte Zunahme der Verschuldung in den anderen Sparten und auf Ebene der Holding von einem Finanzüberschuss von 192 Millionen Euro zum 30. 6. 2001 auf einen Fehlbetrag von 339 Millionen Euro infolge der ASF-Transaktion ist dem deutlichen Anstieg der operativen Liquidität in den traditionellen Konzernsparten zu verdanken.

Dank der soliden Finanzstruktur von VINCI, belegt durch die Noten der Ratingagenturen Standard & Poor's (BBB+) und Moody's (BAA1), gelang dem Konzern eine Refinanzierung der jüngsten Akquisitionen auf dem Bondmarkt in Höhe von insgesamt 1,1 Milliarden Euro.

Bestätigung der Ziele für das Geschäftsjahr 2002

Der Auftragsbestand zum 31. 7. 2002 entspricht 9 Monaten Leistung, einem im Vergleich zur Vergangenheit sehr hohen Niveau, das VINCI eine gut absehbare Entwicklung in einem von größerer Ungewissheit geprägten allgemeinen Konjunkturmilieu verschafft.

Antoine Zacharias unterstrich die guten Ergebnisse von VINCI sowie die Fähigkeit des Konzerns, sie konjunkturunabhängig auf Dauer fortzuschreiben, und bestätigte die Ziele für das volle Geschäftsjahr 2002 mit einer Verbesserung des Betriebsergebnisses und einem Reingewinn, der trotz höherer Finanzierungskosten, eines nun der Norm entsprechenden Steueraufwands und einer ungünstigeren Konjunktur zumindest dem Vorjahreswert gleichkommt.

Pressekontakt: Virginie CHRISTNACHT

Tel: 01 47 16 31 82

Fax: 01 47 16 33 88

e-Mail: vchristnacht@vinci.com

Dieses Communiqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch von der VINCI-Website abrufbar: www.vinci.com

ERGEBNISSE DES ERSTEN HALBJAHRES 2002

(in Millionen Euro)

	1. Hj. 2001	1. Hj. 2002	Veränd.
Umsatz	8 239	8 466	+ 2,8%
davon Auslandsumsatz	3 005	3 457	
davon Auslandsumsatz in %	36%	41%	
EBITDA	608	726	+ 19,4%
in % vom Umsatz	7,4%	8,6%	
Betriebsergebnis			
Konzessionen und Dienstleistungen ⁽¹⁾	236	253	
Energie-Information	100	45	
Straßenbau	22	7	
Bau	15	112	
Sonstiges	5	(1)	
Gesamt	378	415	+ 9,8%
in % vom Umsatz	4,6%	4,9%	
Finanzergebnis	(53)	(84)	
Ergebnis a. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	325	331	+ 1,8%
	(94)	(111)	
Ergebnis vor Steuern	264	285	+ 8,0%
Nettoergebnis	170	174	+ 2,4%
Cashflow	385	528	+ 37,1%
Eigenkapital + Anteile in Fremdbesitz	2 484	2 993	+ 20,5%
Nettofinanzverschuldung			
Konzessionen & PFI (ohne ASF)	2 546	2 984	
Sonstige Sparten & Holding (inkl. ASF)	(192)	339	
	2 354	3 323	

⁽¹⁾ einschließlich Sonderabschreibungen auf Konzessionen